

Salle's Saale



Gustav Freytag, Bilder aus der Deutschen Vergangenheit

Die dokumentierend illustrierte Ausgabe
im Urteil der deutschen Presse.

Eine Großtat des deutschen Buchhandels ist es, daß gerade ein Jahr, bevor das Werk für den Abdruck frei wird, eine wundervolle Ausgabe erscheint, die durch einen reichen Bilderschmuck all das zur unmittelbaren Anschauung bringen will, was von deutscher Kulturgeschichte Gustav Freytags unübertroffene Darstellungskunst dem geistigen Auge vorzuzaubern versucht und verstanden hatte. Von den stattlichen sechs Quartbänden liegen bereits vier vor; sie gestatten ein sicheres Urteil schon, bevor die beiden letzten Bände erscheinen. Und dieses Urteil kann nur höchste Anerkennung für die ausgezeichnete Leistung des Herausgebers G. A. E. Bogeng und aufrichtiger Dank für den frohen Wagemut des Verlegers P. List sein, die dem deutschen Volk diese schöne Gabe bereitet haben.

Geb. Rat Dr. A. Nebe.

Allgemeine Zeitung, Halle, 14. 10. 1924.

Gustav Freytag vertrat den ausgesprochen romantischen Standpunkt, daß die gesamte Kultur eines Volkes, seine Sprache, seine Kunst, Ausdruck der Volksseele sei. Und aus diesem Geiste geboren ward auch das neben seinen „Journalisten“ bedeutendste Werk „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“, von denen er in seiner bekannten Bescheidenheit gesagt hat, daß sie keinen höheren Ehrgeiz haben sollten als den, ein bequemer Hausfreund zu werden. Und was ist dieses Buch geworden, was ist es gewesen und was wird es bleiben! Eine Kulturgeschichte, nein, die Kulturgeschichte des deutschen Volkes.

Sallesche Zeitung, 17. 10. 1924.

PAUL LIST VERLAG IN LEIPZIG